

Haushaltssatzung 2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren,

die Haushaltssatzung 2016 ist ganz eng geschnürt. Da müssen wir nicht um den heißen Brei herumreden. Im Verwaltungshaushalt haben wir den Unterhalt für Grundstücke und bauliche Anlagen auf das untere Limit heruntergerechnet. Unsere Gebäude sind in die Jahre gekommen und wir müssen immer mit ungeplanten Maßnahmen rechnen. Die Freien Wähler bezweifeln, dass die angesetzten Ausgabenansätze im Verwaltungshaushalt im Bereich der Gebäudeunterhaltung ausreichend sind.

Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat sind seit Jahren bemüht nur im Rahmen der verabschiedeten Haushaltssatzung zu agieren. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht überplanmäßige Ausgaben durch Umschichtung nicht verbrauchter Mittel auszugleichen. Diese Maßnahme ist dieses Jahr jedoch durch immer wiederkehrenden Krankenstand im Bauamt - besonders auch bei der Amtsleitung - des Öfteren vernachlässigt worden. Wir hoffen auf Besserung in 2016.

Die Freien Wähler nehmen aber auch zur Kenntnis, dass wir ohne diese eng berechneten Haushaltsansätze den Haushalt nicht hätten ausgleichen können. Zumindest nicht ohne Kreditaufnahme. Eine Kreditaufnahme, so will es unser Stadtrat, ist nur zweckgebunden möglich. So etwa für den Kauf des Grundstückes beim ehemaligen Ausbesserungswerk.

Durch die Pflicht der Anschlussunterbringung von Asylbewerbern wird zukünftig einiges auf uns zukommen. Auch die Sanierung des Hebelgymnasiums belastet unseren Haushalt auch im Jahr 2016 schwer, ist aber ein Schritt in die richtige Richtung.

Lang anstehende Projekte wie die Sanierung der Bruchhäuser Straße, eine ampelfreie Lösung im Bereich des Rondells oder das von den Freien Wählern lang geforderte Spargelmuseum werden wir noch etwas in die Zukunft verschieben müssen. Wir hoffen jedoch nicht mehr allzu lange. Immerhin haben wir im Jahr 2018 ein großes Spargeljubiläum zu feiern – 350 Jahre Schwetzingen Spargelanbau.

Die Freien Wähler stimmen der Haushaltssatzung 2016 zu.

Mit den Haushaltsresten aus 2016 können die Freien Wähler gut leben, fällt doch ein Großteil des nicht ausgegebenen Geldes auf begonnene, aber noch nicht abgeschlossene Maßnahmen.

Die Freien Wähler stimmen auch dieser Vorlage zu.

Elfriede Fackel-Kretz-Keller

FWV, 17.12.2015